

Horb a. N.

Hindernisse beseitigen

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 09.10.2011 um 20:01



Die Gewässerverantwortlichen mit den Mitarbeitern des Wasserwirtschaftsamts Foto:
Landkreis Foto: Schwarzwälder-Bote

Horb. Rund 30 Verantwortliche aus nahezu allen Kreisgemeinden nahmen am jährlich stattfindenden Gewässernachbarschaftstag des Landkreises in Horb teil. Er stand unter dem Motto "Hindernisse beseitigen - lebendige Gewässer".

Am Vormittag erläuterte Emil Vogt, Leiter des Amts für Wasserwirtschaft und Bodenschutz, die rechtlichen Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie, die die Beseitigung von Hindernissen in den Gewässern fordert.

Da dies natürlich auch mit Kosten für die betroffenen Kommunen verbunden ist, informierte Michaela Gebele über die Möglichkeiten der Finanzierung über Zuschüsse und Ökokonto.

Die konkrete Umsetzung der EU-Richtlinie und welche Probleme bei der Beseitigung von Hindernissen in Gewässern zu beachten sind, veranschaulichte Siegfried Kappler mit Bildern von Baumaßnahmen des vergangenen Jahres.

Am Nachmittag widmete sich die Gruppe dem Neckar. "Viele Besucher erkennen den Neckar gar nicht wieder", hatte Bürgermeister Jan Zeitler bei der Begrüßung gesagt. Das bestätigten auch einige Teilnehmer, die vor zwei Jahren bereits beim Gewässernachbarschaftstag dabei gewesen waren und nun hautnah erleben konnten, wie sich der Neckar von einem unzugänglichen Fluss in ein lebendiges Gewässer verwandelt hat. Gewässernachbarschaftstage bieten einen regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den

Mitarbeitern der Städte und Gemeinden, die mit der Gewässerunterhaltung betraut sind,
und den Verantwortlichen bei den Wasserwirtschaftsbehörden.